



# **Jahresbericht zum 31. März 2016**

## **Volksbank Stuttgart RentInvest-Union**

Kapitalverwaltungsgesellschaft:  
Union Investment Privatfonds GmbH

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Volksbank Stuttgart RentInvest-Union	6
Vermerk des Abschlußprüfers	21
Besteuerung der Erträge	22
Steuerliche Behandlung	23
Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger	25
Vorteile Wiederanlage	26
Kapitalverwaltungsgesellschaft, Verwahrstelle, Vertriebs- und Zahlstellen, Gremien, Abschluß- und Wirtschaftsprüfer	27

# Sehr geehrte Anlegerinnen, sehr geehrte Anleger,

die folgenden Seiten informieren Sie ausführlich über die Entwicklungen an den Kapitalmärkten während des Berichtszeitraums (1. April 2015 bis 31. März 2016). Darüber hinaus erhalten Sie ein umfassendes Zahlenwerk, darunter die Vermögensaufstellung des Volksbank Stuttgart RentInvest-Union zum Ende der Rechenschaftsperiode am 31. März 2016.

## Den Wandel der Märkte bewältigen

Ein volatiler Kapitalmarkt, sich wandelnde regulatorische Anforderungen und veränderte Kundenwünsche – Herausforderungen, die wir mit Erfolg meistern.

Zu Beginn des Berichtsjahres präsentierten sich die internationalen Aktienmärkte größtenteils freundlich. Rentenanlagen aus der Eurozone kam die sehr lockere Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) zugute, während sich die US-Rentenmärkte tendenziell auf erste Zinserhöhungsschritte von Seiten der Notenbank Fed eingerichtet hatten. Geopolitische Störfelder wie die Griechenlandkrise führten nur vorübergehend zu Verunsicherung. Mitte August 2015 setzte dann ein massiver Trendwechsel an den Aktienmärkten ein. Auslöser hierfür waren die Marktverwerfungen in China, begleitet von einer Abwertung des Yuan und sinkenden Rohstoffnotierungen. Hierauf stieg die Unsicherheit über das künftige globale Wachstum deutlich an. Im September verstärkte die US-Notenbank Fed die Nervosität mit dem Aufschub ihres lange erwarteten ersten Zinserhöhungsschritts. Im Oktober und November kam es wieder zu einer Erholung, als die Wachstumsängste bezüglich China nachließen und die Fed erklärte, nur einen flachen Zinserhöhungspfad einschlagen zu wollen. Im Dezember machten die beiden großen Zentralbanken EZB und Fed schließlich ihre Ankündigungen wahr, wenn auch in unterschiedliche Richtungen. Während die Europäer ihre Geldpolitik weiter lockerten, entschied sich die Fed zu einer Straffung. Im ersten Quartal 2016 waren die internationalen Kapitalmärkte von kräftigen Kursausschlägen geprägt. Zum Jahresanfang wurden die Aktienmärkte, Rohstoffe und die risikobehafteten Rentensegmente in einen regelrechten Abwärtsstrudel gerissen. Dagegen waren Staatsanleihen aus den USA und den Euro-Kernländern als sichere Häfen gefragt. Auslöser waren der scheinbar nicht enden wollende Verfall des Ölpreises sowie unerwartet schwache US-Wirtschaftsdaten. All dies schürte Ängste vor einer Rezession in den Vereinigten Staaten. Der Januar 2016 war einer der schwächsten Jahresauftakte der Börsengeschichte. Im Februar und März kam es dann zu einer deutlichen Erholungsbewegung, als dank verbesserter US-Daten die konjunkturellen Befürchtungen nachließen und auch der Ölpreis wieder anzog. Besondere Unterstützung kam von der Geldpolitik, als im März die Europäische Zentralbank zahlreiche neue geldpolitische Maßnahmen und die Fed einen weit gemäßigeren Zinserhöhungspfad ankündigten. Insgesamt mussten die internationalen Aktienmärkte im Berichtsjahr spürbare Einbußen hinnehmen, während sämtliche Rentensegmente zulegen konnten.

## Rentenmärkte unter Schwankungen aufwärts

Die europäischen Staatsanleihemärkte zeigten sich in den vergangenen zwölf Monaten recht schwankungsanfällig. Nach überaus freundlichen Vormonaten setzte gleich zu Beginn der Berichtsperiode eine heftige Korrektur ein, die zu merklichen Kursverlusten führte. Eine Summierung verschiedener markttechnischer Faktoren löste eine heftige Verkaufswelle aus und führte zu einer abrupten Trendwende. In der Abgabewelle stieg beispielsweise die Verzinsung zehnjähriger Bundesanleihen in kürzester Zeit vom Tiefstand bei 0,05 Prozent wieder auf rund ein Prozent an. Weiterhin führten die zähen Verhandlungen zwischen Griechenland und seinen Gläubigern, Sorgen über die wirtschaftliche Entwicklung Chinas und deren Auswirkungen auf den Rest der Welt sowie die bevorstehende Zinswende der US-Notenbank zu Verunsicherung und volatilen Kapitalmärkten. Daran konnte zunächst auch die Europäische Zentralbank (EZB) nichts ändern, die im März 2015 begann, ihr Ankaufprogramm auf Staatsanleihen auszuweiten. Im Herbst gelang es den Währungshütern, das Marktgeschehen wieder zu stabilisieren, indem sie weitere geldpolitische Maßnahmen ankündigte und im Dezember dann letztlich auch umsetzte. So wurde das Ankaufprogramm verlängert und somit in Summe erhöht und der Einlagensatz weiter abgesenkt. Von da an war das Marktgeschehen ganz wesentlich von den Äußerungen der Notenbank geprägt. Schwache Konjunkturdaten aus den USA und neuerliche Sorgen um China stützen die als sicher geltenden Kernanleihen. Papiere aus den Peripherieländern zeigten sich vom Ankaufprogramm gut unterstützt. Ein über weite Strecken des Berichtszeitraums stark fallender Ölpreis sorgte für rückläufige Inflationsraten und trieb den Währungshütern Sorgenfalten auf die Stirn. Im März 2016 gab die EZB deshalb erneut umfangreiche Maßnahmen bekannt. Der Leitzins wurde auf null Prozent, der Einlagensatz gar auf -0,4 Prozent gesenkt. Darüber hinaus wurden den Banken Langfristender (TLTRO) in Aussicht gestellt, deren Verzinsung an das Kreditgeschäft gekoppelt ist. Eine höhere Darlehensvergabe wird durch einen geringeren Zins, der sogar negativ ausfallen könnte, rückvergütet. Dadurch soll das Wirtschaftswachstum angekurbelt und die Inflation angeheizt werden. Die große Überraschung war jedoch, dass die Notenbank nun auch Unternehmensanleihen aufkauft. Dazu wurde das Programm nochmals - auf nun 80 Milliarden monatlich - ausgeweitet. Gemessen am iBoxx Euro Sovereign Index legten europäische Staatsanleihen im Berichtszeitraum um 0,8 Prozent zu.

Am US-Rentenmarkt war die Entwicklung zunächst von der Spekulation auf die US-Zinswende geprägt. In diesem Umfeld stiegen die Renditen für US-Schatzanweisungen zunächst an. Die erste Erhöhung wurde zunächst für September 2015 erwartet, blieb dann etwas überraschend allerdings aus. Die fragile wirtschaftliche Lage Chinas und die negativen Auswirkungen des Zinsschrittes auf andere Schwellenländer ließen die Fed zurückrudern. Zudem bot auch die niedrige US-Inflation

keinen Anlass für höhere Leitzinsen. Im Dezember war es dann doch soweit. Dazu gaben die Notenbanker bekannt, 2016 vier weitere Schritte folgen zu lassen. Schwache Konjunkturdaten ließen Anleger daran aber schon bald zweifeln. Die Pläne der Fed wurden sukzessive wieder ausgepreist und US-Staatsanleihen verbuchten kräftige Kursgewinne. Zuletzt erteilte Fed-Chefin Janet Yellen Leitzinserhöhungen vorerst eine Absage. Dies führte in den vergangenen zwölf Monaten, gemessen am JP Morgan Global Bond US-Index, in Summe zu einem Aufschlag von 2,5 Prozent.

Der Markt für europäische Unternehmensanleihen war anfangs ebenfalls von deutlichen Verlusten geprägt. Für die Marktkorrektur zeigte sich in erster Linie das ab diesem Zeitpunkt zu beobachtende hohe Neuemissionsvolumen verantwortlich, das für Druck auf den Sekundärmarkt sorgte. Darüber hinaus war einhergehend mit konjunkturellen Sorgen - Stichwort China - zunehmend eine Verschlechterung der Liquidität zu beobachten. Diese sorgte vor allem im Zusammenhang mit unternehmensspezifischen Problemen beim britisch/schweizerischen Rohstoffhändler Glencore und dem Abgasskandal bei Volkswagen für weiteren Druck auf den Markt. Zu diesem Zeitpunkt zeigten sich auch ernsthafte Liquiditätsprobleme. Da viele Handelsabteilungen ihre Bestände deutlich reduziert hatten, gab es zu diesem Zeitpunkt kaum Käufer am Markt, was für zusätzlichen Druck sorgte. Zum Ende des Berichtszeitraums setzte allerdings eine umfangreiche Erholungsbewegung ein. Diese nahm ihren Anfang in wieder steigenden Rohstoffpreisen, womit eine allgemein höhere Risikobereitschaft der Investoren einherging. Darüber hinaus half das, die Verluste in der Energiebranche aufzuholen. Die Bekanntgabe der EZB, nunmehr auch Unternehmensanleihen anzukaufen, sorgte schlussendlich für eine regelrechte Rallye. Industriewerte entwickelten sich dabei weitaus besser als Finanzanleihen, da letztere nicht unter das Ankaufprogramm fallen werden. Details dazu standen Ende März 2016 allerdings noch aus. Gemessen am BofA Merrill Lynch Euro Corporate Index verteuerten sich Unternehmensanleihen im Berichtszeitraum um 0,5 Prozent.

Anleihen aus den aufstrebenden Volkswirtschaften entwickelten sich sehr heterogen. Einfluss auf das Marktgeschehen hatten die stark nachgebenden Rohstoffpreise, die vielen Rohstoffexporteuren aus den Schwellenländern große Probleme bereiteten. Russland mit dem Verfall des Rubels und auch Brasilien, das zuletzt in seiner Kreditwürdigkeit zurückgestuft wurde, waren wichtige Themen innerhalb des Anleihe-segmentes. Die Pläne der US-Notenbanken, die Leitzinsen anzuheben, waren ebenfalls ein großer Belastungsfaktor. Dass es dazu letztlich aber nur einmal kam und mit einer weiteren Anhebung zumindest vorerst nicht zu rechnen ist, hatte in Euro oder US-Dollar denominierte Anleihen aus den Schwellenländern in der zweiten Jahreshälfte regelrecht beflügelt. Auf Indexebene (JPMorgan EMBI Global Diversified Index) war letztlich ein Plus von 4,2 Prozent zu verzeichnen.

## Aktienbörsen unter Druck

Die expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank, die Zinswende in den USA, Wachstumssorgen in Bezug auf China sowie die ausgeprägte Ölpreisschwäche waren die bestimmenden Themen des Jahres 2015. Zum Jahresanfang 2016 kamen Befürchtungen um eine konjunkturelle Abschwächung in den USA hinzu. Diese konnten jedoch dank verbesserter Wirtschaftsdaten bald wieder entkräftet werden.

Zu Beginn des Berichtszeitraums verzeichneten internationale Aktien spürbare Zugewinne, bevor die Griechenland-Krise Ende Juni zu Kurseinbußen führte. Mit ihren vorläufigen Lösung setzten die Weltbörsen zu einer kurzen Erholungs-Rally an, ehe die Marktturbulenzen in China für erneute Verunsicherung sorgten. Ausgelöst von der Sorge um die Stabilität des chinesischen und damit des Weltwirtschaftswachstums zeigten sich die Börsen im August besonders schwach. Im September verstimmte die US-Notenbank Fed mit dem Aufschub ihres lange erwarteten ersten Zinserhöhungsschritts. Danach kam es zu einer Erholungsbewegung, als die Sorgen um China merklich nachließen. Hinzu kam, dass die US-Berichtssaison positiv ausfiel und die Fed erklärte, dass sie im nächsten Jahr nur einen flachen Zinserhöhungspfad einschlagen wolle. Im Dezember häuften sich dann die marktrelevanten Ereignisse: Zum Monatsbeginn waren die Börsianer von den geldpolitischen Lockerungsmaßnahmen der EZB enttäuscht. Und als am 16. Dezember die Fed ihren - lange angekündigten - ersten Zinserhöhungsschritt vornahm, zeigten sich die Märkte hiervon nur kurzzeitig beeindruckt. Stattdessen schoben sich die Sorgen um den anhaltenden Ölpreisverfall in den Vordergrund. Anfang 2016 kamen dann Befürchtungen um eine unerwartet starke Abschwächung der US-Wirtschaft auf, die sich aber seit Mitte Februar wieder abgemildert haben. Per saldo verlor der MSCI World-Index vom 1. April 2015 bis zum 31. März 2016 in lokaler Währung 6,4 Prozent.

In den USA war neben der China-Sorge das Warten auf die Zinserhöhung der Fed das beherrschende Thema. Die Entscheidung, die Zinsen zunächst niedrig zu lassen, begründete die Notenbank mit der Lage der Weltwirtschaft, den Schwankungen an den Finanzmärkten und der niedrigen Inflation - und löste so einen Kursrutsch aus. Darauf folgende, uneinheitliche Aussagen verstärkten die Unsicherheit weiter. Nachdem die Fed ihre Zinserhöhungspläne schließlich konkretisiert hatte, kehrte wieder eine gewisse Beruhigung ein. Mitte Dezember vollzog sie schließlich den ersten moderaten Zinsschritt von 25 Basispunkten. Doch schon kurz darauf geriet der kollabierende Ölpreis in den Fokus der Anleger. Die historisch niedrigen Notierungen wirkten sich deutlich negativ auf Unternehmen aus dem Energiesektor aus und bargen insbesondere in den USA erhebliche Ansteckungsgefahren auf die Finanzbranche. Im Januar 2016 schlugen sich diese Belastungsfaktoren schließlich in überraschend schwachen US-Konjunkturdaten nieder. Doch seit Mitte Februar hat sich das Bild wieder spürbar aufgehellt. Unterstützend wirkten im März zudem Aussagen der Fed, ihre Zinspolitik im laufenden Jahr sehr vorsichtig auszurichten.

Daraufhin kam es zu einer kräftigen Erholung. Der S&P 500 verlor im Berichtszeitraum per saldo 0,4 Prozent an Wert, der Dow Jones Industrial Average 0,5 Prozent.

In Europa verlor der EURO STOXX 50 in den letzten zwölf Monaten 18,7 Prozent. Nach der Lösung der Griechenlandproblematik Anfang Juli 2015 rückten ab Mitte August die Sorgen um China und das Warten auf den Fed-Entscheid auch hier in den Vordergrund. Das fundamentale Bild für europäische Aktien stellt sich generell weiterhin vergleichsweise positiv dar. Doch auch hier hinterlässt die globale wirtschaftliche Abkühlung bereits ihre Spuren. Belastend wirkten sich zuletzt auch die Debatte über einen möglichen Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union (Brexit) sowie die Flüchtlingsproblematik aus. Europas Börsen wurden in den letzten Monaten aber vor allem von der expansiven Geldpolitik der EZB unterstützt, die seit Anfang Dezember 2015 ihre Lockerungsmaßnahmen ausdehnte. Im Januar 2016 deutete EZB-Chef Draghi weitere geldpolitische Maßnahmen für März an, die schließlich aufgrund ihres Ausmaßes die Marktteilnehmer positiv überraschten.

Aktien aus Japan erzielten mit Blick auf die expansive Geldpolitik, den schwachen Yen sowie robuste Konjunkturdaten im zweiten Quartal 2015 deutliche Kursgewinne. Im dritten Quartal tendierten sie aber sehr schwach. Dank einer kräftigen Erholung im Oktober und November konnten sie sich wieder erholen. Doch im Januar und Februar 2016 schlugen die Sorgen um die US-Wirtschaft sowie die Wechselkursstärke des Yen deutlich negativ zu Buche. Trotz eines Kursanstiegs im März verlor der Nikkei 225 im Berichtsjahr per saldo 12,8 Prozent.

Die Börsen der aufstrebenden Volkswirtschaften (Emerging Markets) wurden vor allem durch die Entwicklung in China, aber auch durch die US-Geldpolitik und die niedrigen Rohstoffpreise beeinflusst. Der MSCI Emerging Markets (in lokaler Währung) fiel alles in allem um 9,9 Prozent. Im Sog Chinas verbuchten alle wichtigen asiatischen Leitindizes Kursverluste. Der MSCI Far East (ex Japan) sank in lokaler Währung um 10,6 Prozent. Der MSCI EM Lateinamerika ging in lokaler Währung um 1,8 Prozent zurück, der MSCI EM Osteuropa erzielte dagegen einen Zuwachs von 1,4 Prozent.

#### **Wichtiger Hinweis:**

Die Datenquelle der genannten Finanzindizes ist, sofern nicht anders ausgewiesen, Datastream. Die Quelle für alle Angaben der Anteilwertentwicklung auf den nachfolgenden Seiten sind eigene Berechnungen von Union Investment nach der Methode des Bundesverbands Deutscher Investmentgesellschaften (BVI), sofern nicht anders ausgewiesen. Die Kennzahlen veranschaulichen die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

Detaillierte Angaben zur Kapitalverwaltungsgesellschaft und Verwahrstelle des Investmentvermögens (Fonds) finden Sie auf den letzten Seiten dieses Berichtes.

## Tätigkeitsbericht

### Anlageziel und Anlagepolitik sowie wesentliche Ereignisse

Der Volksbank Stuttgart RentInvest-Union ist ein internationaler Rentenfonds, der derzeit schwerpunktmäßig in festverzinsliche Euro-Anlagen investiert. Das Fondsvermögen muss zu mindestens 51 Prozent in Schuldtitel wie z. B. Anleihen investiert werden. Bis zu 49 Prozent des Fondsvermögens dürfen in Geldmarktinstrumenten oder Bankguthaben angelegt werden. Derivate können zu Investitions- und Absicherungszwecken eingesetzt werden. Anlageziel ist die Erwirtschaftung marktgerechter Erträge sowie eines langfristigen Kapitalwachstums.

### Struktur des Portfolios und wesentliche Veränderungen

Der Volksbank Stuttgart RentInvest-Union investierte im abgelaufenen Geschäftsjahr überwiegend in rentenorientierte Anlagen. Der Anteil lag zuletzt unter Einsatz von Derivaten bei 86 Prozent (inklusive Derivate) des Fondsvermögens. Diese bestanden überwiegend aus festverzinslichen Anlagen.

Aus regionaler Sicht wurden die Rentenmittel vorwiegend in Anleihen aus den Euroländern investiert. Der Anteil lag zuletzt bei 58 Prozent. Es folgten Investitionen in Nordamerika mit 20 Prozent und in den aufstrebenden Volkswirtschaften (Emerging Markets) mit 11 Prozent der rentenorientierten Anlagen am Ende des Geschäftsjahres. Kleinere Engagements in den Ländern Europas außerhalb der Eurozone, in Japan und im pazifischen Raum ergänzten die regionale Struktur.

Aus Branchensicht lag der Schwerpunkt der Investitionen auf Staats- und staatsnahen Anleihen mit zuletzt 71 Prozent der rentenorientierten Anlagen. Es folgten Anlagen in Unternehmensanleihen mit 23 Prozent. Davon waren Finanzanleihen mit 13 Prozent die wichtigste Anleiheklasse, gefolgt von Industriefinanzanleihen mit zuletzt 8 Prozent. Kleinere Engagements in besicherten Wertpapieren ergänzten die Branchenstruktur am Ende des Geschäftsjahres.

Das Durchschnittsrating der Rentenanlagen lag am Ende des Geschäftsjahres auf der Bonitätsstufe A-. Die durchschnittliche Kapitalbindungsdauer (Duration) verringerte sich leicht auf zuletzt 1 Jahr und 8 Monate. Die durchschnittliche Rendite reduzierte sich unter Schwankungen auf 0,6 Prozent zum Ende des Berichtszeitraums.

### Wesentliche Risiken des Sondervermögens

Im Volksbank Stuttgart RentInvest-Union bestanden Marktpreis- und Zinsänderungsrisiken durch Investitionen in rentenorientierte Anlagen. Es bestanden Adressenausfallrisiken durch Investitionen in Unternehmensanleihen. Außerdem wurden Risiken durch Anlagen in den aufstrebenden Volkswirtschaften (Emerging Markets) eingegangen.

### Fondsergebnis

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses während der Berichtsperiode waren Gewinne aus der Veräußerung einer Staatsanleihe aus Russland, der Türkei und aus den USA. Die größten Verluste resultieren aus dem Verkauf von niederländischen und französischen Bankschuldverschreibungen.

Die Ermittlung der wesentlichen Veräußerungsergebnisse erfolgte auf Basis transaktionsbedingter Auswertungen. Demzufolge kann es zu Abweichungen zu den in der Ertrags- und Aufwandsrechnung ausgewiesenen realisierten Gewinnen und Verlusten kommen.

Der Volksbank Stuttgart RentInvest-Union verzeichnete in den zurückliegenden zwölf Monaten einen Wertverlust von 0,6 Prozent (nach BVI-Methode).

Aufgrund einer risikoorientierten Betrachtungsweise können die dargestellten Werte von der Vermögensaufstellung abweichen.

## Vermögensübersicht

	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermö- gens <sup>1)</sup>
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Anleihen - Gliederung nach Land/Region</b>		
Italien	15.148.287,50	24,04
Spanien	9.004.814,90	14,29
Frankreich	7.227.686,50	11,47
Vereinigte Staaten von Amerika	6.183.668,22	9,81
Niederlande	4.250.114,22	6,74
Schweden	1.995.013,53	3,17
Portugal	1.649.775,00	2,62
Türkei	1.532.609,27	2,43
Deutschland	1.281.700,00	2,03
Indien	1.081.737,76	1,72
Indonesien	991.752,79	1,57
Australien	929.126,32	1,47
Südafrika	768.372,17	1,22
Israel	729.808,67	1,16
Großbritannien	703.442,47	1,12
Kanada	622.780,94	0,99
Mexiko	615.384,97	0,98
Südkorea	527.453,92	0,84
Kroatien	364.670,88	0,58
Sonstige <sup>2)</sup>	336.600,00	0,53
<b>Summe</b>	<b>55.944.800,03</b>	<b>88,78</b>
<b>2. Investmentanteile</b>	<b>5.921.100,00</b>	<b>9,40</b>
<b>3. Derivate</b>	<b>411.466,27</b>	<b>0,65</b>
<b>4. Bankguthaben</b>	<b>429.673,92</b>	<b>0,68</b>
<b>5. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>1.078.278,35</b>	<b>1,71</b>
<b>Summe</b>	<b>63.785.318,57</b>	<b>101,22</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>	<b>-762.711,44</b>	<b>-1,22</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>63.022.607,13</b>	<b>100,00</b>

1) Aufgrund von Rundungen können sich bei der Addition von Einzelpositionen der nachfolgenden Vermögensaufstellung abweichende Werte zu den oben aufgeführten Prozentangaben ergeben.

2) Werte kleiner oder gleich 0,53 %.

# Volksbank Stuttgart RentInvest-Union

WKN 975002  
ISIN DE0009750026

Jahresbericht  
01.04.2015 - 31.03.2016

## Entwicklung des Sondervermögens

	EUR	EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		74.208.435,38
1. Ausschüttung für das Vorjahr		-1.623.010,48
2. Mittelzufluss (netto)		-9.118.957,97
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinkäufen	1.116.993,06	
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	-10.235.951,03	
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		-49.463,12
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		-394.396,68
Davon nicht realisierte Gewinne	-2.018.221,80	
Davon nicht realisierte Verluste	1.761.773,13	
<b>II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>		<b>63.022.607,13</b>

## Ertrags- und Aufwandsrechnung

(inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 1. April 2015 bis 31. März 2016

	EUR
<b>I. Erträge</b>	
1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	76.873,12
2. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	1.493.766,45
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	-1.546,94
4. Erträge aus Investmentanteilen	23.054,55
5. Sonstige Erträge	42,68
<b>Summe der Erträge</b>	<b>1.592.189,86</b>
<b>II. Aufwendungen</b>	
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	1.012,36
2. Verwaltungsvergütung	413.121,32
3. Sonstige Aufwendungen	63.881,22
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>478.014,90</b>
<b>III. Ordentlicher Nettoertrag</b>	<b>1.114.174,96</b>
<b>IV. Veräußerungsgeschäfte</b>	
1. Realisierte Gewinne	10.492.777,31
2. Realisierte Verluste	-11.744.900,28
<b>Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften</b>	<b>-1.252.122,97</b>
<b>V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-137.948,01</b>
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-2.018.221,80
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	1.761.773,13
<b>VI. Nicht Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-256.448,67</b>
<b>VII. Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-394.396,68</b>

## Verwendung der Erträge des Sondervermögens

### Berechnung der Ausschüttung <sup>1)</sup>

	EUR insgesamt	EUR je Anteil
<b>I. Für die Ausschüttung verfügbar</b>		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	6.889.129,92	4,32
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-137.948,01	-0,09
<b>II. Nicht für die Ausschüttung verwendet</b>		
1. Der Wiederanlage zugeführt	5.575,53	0,00
2. Vortrag auf neue Rechnung	5.597.418,06	3,51
<b>III. Gesamtausschüttung</b>	<b>1.148.188,32</b>	<b>0,72</b>
1. Endausschüttung	1.148.188,32	0,72
a) Barausschüttung	1.148.188,32	0,72

1) Die Ausschüttung ist auf Ertragschein Nr. 25 ab 12. Mai 2016 ohne Abzug von Kosten zahlbar. Die Einlösung der Ertragscheine erfolgt bei den im Bericht genannten Einlösungsstellen; außerdem durch Vermittlung aller Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie anderer Kreditinstitute.

## Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres	Anteilwert
	EUR	EUR
31.03.2013	79.860.139,69	41,93
31.03.2014	80.530.225,03	41,20
31.03.2015	74.208.435,38	40,68
31.03.2016	63.022.607,13	39,52

Steuerliche Behandlung der Erträge siehe Seite 'Investment und Steuern'.

## Die Wertentwicklung des Fonds

Rücknahmepreis	Wertentwicklung in % bei Wiederanlage der Erträge				
	EUR	6 Monate	1 Jahr	3 Jahre	10 Jahre
39,52	0,28	-0,62	1,34	20,91	

Quelle: Union Investment, eigene Berechnung, gemäß BVI Methode. Die Tabelle veranschaulicht die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

# Volksbank Stuttgart RentInvest-Union

WKN 975002  
ISIN DE0009750026

Jahresbericht  
01.04.2015 - 31.03.2016

## Stammdaten des Fonds

Volksbank Stuttgart RentInvest-Union	
Auflegungsdatum	01.10.1991
Fondswährung	EUR
Erstrücknahmepreis (in Fondswährung)	72,82
Ertragsverwendung	Ausschüttend
Anzahl der Anteile	1.594.706
Anteilwert (in Fondswährung)	39,52
Anleger	Private Anleger
Aktueller Ausgabeaufschlag (in Prozent)	3,00
Rücknahmegebühr (in Prozent)	-
Verwaltungsvergütung p.a. (in Prozent)	0,70
Mindestanlagesumme (in Fondswährung)	-

## Vermögensaufstellung

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 31.03.16	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
------	---------------------	-----------------------------------	---------------------	--	---	------	--------------------	-----------------------------------

### Börsengehandelte Wertpapiere

#### Verzinsliche Wertpapiere

##### AUD

XS0875304189	4,500% National Australia Bank Ltd. v.13(2019)	AUD	700.000,00	900.000,00	200.000,00	%	103,1200	487.433,32	0,77
								<b>487.433,32</b>	<b>0,77</b>

##### EUR

XS0997374847	2,000% ALD International EMTN v.13(2017)	EUR	500.000,00	400.000,00	700.000,00	%	101,8750	509.375,00	0,81
XS0982711128	6,500% Autodis S.A. Reg.S. v.14(2019) <sup>2)</sup>	EUR	500.000,00	0,00	200.000,00	%	103,5000	465.750,00	0,74
DE0001141703	0,250% Bundesrepublik Deutschland S.170 v.14(2019) <sup>4)</sup>	EUR	1.250.000,00	650.000,00	1.400.000,00	%	102,5360	1.281.700,00	2,03
XS1232188257	1,114% FCE Bank Plc. EMTN Reg.S. v.15(2020)	EUR	300.000,00	800.000,00	500.000,00	%	100,5810	301.743,00	0,48
FR0010604983	4,000% Frankreich v.07(2018)	EUR	2.700.000,00	3.000.000,00	300.000,00	%	109,1150	2.946.105,00	4,67
FR0011394345	1,000% Frankreich v.13(2018)	EUR	2.750.000,00	2.750.000,00	0,00	%	103,0150	2.832.912,50	4,50
IE00B28HXX02	4,500% Irland v.07(2018)	EUR	300.000,00	700.000,00	400.000,00	%	112,2000	336.600,00	0,53
IT0005107708	0,700% Italien v.15(2020)	EUR	1.800.000,00	5.600.000,00	3.800.000,00	%	102,0510	1.836.918,00	2,91
IT0004867070	3,500% Italien v.12(2017)	EUR	4.950.000,00	5.900.000,00	10.550.000,00	%	105,3800	5.216.310,00	8,28
IT0004907843	3,500% Italien v.13(2018)	EUR	550.000,00	950.000,00	4.500.000,00	%	107,5510	591.530,50	0,94
IT0005069395	1,050% Italien v.14(2019)	EUR	1.700.000,00	1.700.000,00	0,00	%	103,4040	1.757.868,00	2,79
IT0005106049	0,250% Italien v.15(2018)	EUR	4.300.000,00	7.900.000,00	3.600.000,00	%	100,5110	4.321.973,00	6,86
IT0005142143	0,650% Italien v.15(2020)	EUR	1.400.000,00	1.400.000,00	0,00	%	101,6920	1.423.688,00	2,26
XS1295413345	1,375% LeasePlan Corporation NV EMTN Reg.S. v.15(2018)	EUR	300.000,00	300.000,00	0,00	%	101,7204	305.161,20	0,48
FR0010465427	5,750% Nexans S.A. v.07(2017)	EUR	450.000,00	450.000,00	700.000,00	%	105,2320	473.544,00	0,75
NL0011005137	0,000% Niederlande v.15(2018)	EUR	1.300.000,00	1.300.000,00	0,00	%	100,8850	1.311.505,00	2,08
PTOTEYOE0007	3,850% Portugal v.05(2021)	EUR	1.000.000,00	1.000.000,00	0,00	%	109,4150	1.094.150,00	1,74
PTOTEMOE0027	4,750% Portugal v.09(2019)	EUR	500.000,00	500.000,00	0,00	%	111,1250	555.625,00	0,88
XS1264601805	1,100% Santander Consumer Finance S.A. Reg.S. v.15(2018)	EUR	600.000,00	600.000,00	0,00	%	101,5040	609.024,00	0,97
XS1291152624	0,245% Skandinaviska Enskilda Banken AB FRN Reg.S. v.15(2020) <sup>3)</sup>	EUR	500.000,00	500.000,00	0,00	%	99,8600	499.300,00	0,79
ES00000121A5	4,100% Spanien v.08(2018)	EUR	3.900.000,00	4.100.000,00	600.000,00	%	109,4380	4.268.082,00	6,77
ES00000124B7	3,750% Spanien v.13(2018)	EUR	1.250.000,00	1.250.000,00	0,00	%	109,5590	1.369.487,50	2,17
ES00000126V0	0,500% Spanien v.14(2017)	EUR	1.300.000,00	7.750.000,00	7.850.000,00	%	100,7578	1.309.851,40	2,08
ES00000127H7	1,150% Spanien v.15(2020)	EUR	1.400.000,00	6.200.000,00	4.800.000,00	%	103,4550	1.448.370,00	2,30
DE000A18V120	0,725% Vonovia Finance BV Reg.S. FRN v.15(2017) <sup>3)</sup>	EUR	100.000,00	200.000,00	100.000,00	%	100,6765	100.676,50	0,16
								<b>37.167.249,60</b>	<b>58,97</b>

##### GBP

XS0306772939	6,625% British Telecommunications PLC EMTN v.07(2017)	GBP	300.000,00	500.000,00	200.000,00	%	106,1290	401.699,47	0,64
								<b>401.699,47</b>	<b>0,64</b>

# Volksbank Stuttgart RentInvest-Union

WKN 975002  
ISIN DE0009750026

Jahresbericht  
01.04.2015 - 31.03.2016

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 31.03.16	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen	
<b>MXN</b>									
MXOMGO0000G1	8,500% Mexican Bonos v.09(2018)	MXN	11.000.000,00	11.000.000,00	0,00	%	109,2230	615.384,97	0,98
							<b>615.384,97</b>	<b>0,98</b>	
<b>USD</b>									
US25156PAQ63	2,250% Deutsche Telekom International Finance BV 144A v.12(2017)	USD	750.000,00	0,00	750.000,00	%	100,9330	664.382,57	1,05
USY20721AK56	6,875% Indonesien v.08(2018)	USD	500.000,00	600.000,00	100.000,00	%	108,5000	476.127,79	0,76
US46507NAC48	6,700% Israel Electric Corporation Ltd. v.12(2017)	USD	800.000,00	0,00	200.000,00	%	103,9430	729.808,67	1,16
US50050HAE62	1,625% Kookmin Bank Reg.S. v.14(2017)	USD	600.000,00	0,00	400.000,00	%	100,1635	527.453,92	0,84
XS0776179656	6,250% Kroatien v.12(2017)	USD	400.000,00	400.000,00	0,00	%	103,8765	364.670,88	0,58
XS1135379656	1,000% Schweden Reg.S. v.14(2017)	USD	1.700.000,00	700.000,00	0,00	%	100,2480	1.495.713,53	2,37
US900123BE97	7,500% Türkei v.09(2017)	USD	700.000,00	0,00	1.300.000,00	%	106,9650	657.148,50	1,04
USM8931TAB54	3,124% Türkiye Garanti Bankasi AS Reg.S. FRN v.11(2016) 3)	USD	1.000.000,00	400.000,00	400.000,00	%	99,7500	875.460,77	1,39
US912828VE70	1,000% Vereinigte Staaten von Amerika v.13(2018)	USD	1.420.000,00	1.420.000,00	0,00	%	100,4297	1.251.625,04	1,99
US912828H946	1,000% Vereinigte Staaten von Amerika v.15(2018)	USD	4.000.000,00	5.210.000,00	1.210.000,00	%	100,4375	3.525.978,59	5,59
							<b>10.568.370,26</b>	<b>16,77</b>	
<b>ZAR</b>									
ZAG000021841	8,000% Südafrika v.04(2018)	ZAR	13.000.000,00	15.000.000,00	2.000.000,00	%	99,0083	768.372,17	1,22
							<b>768.372,17</b>	<b>1,22</b>	
<b>Summe verzinsliche Wertpapiere</b>							<b>50.008.509,79</b>	<b>79,35</b>	
<b>Summe börsengehandelte Wertpapiere</b>							<b>50.008.509,79</b>	<b>79,35</b>	
<b>An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere</b>									
<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>									
<b>EUR</b>									
XS1084368593	2,875% Indonesien Reg.S. v.14(2021)	EUR	500.000,00	200.000,00	450.000,00	%	103,1250	515.625,00	0,82
XS0937887379	1,875% Nomura Europe Finance NV EMTN v.13(2018)	EUR	650.000,00	0,00	100.000,00	%	102,9350	669.077,50	1,06
							<b>1.184.702,50</b>	<b>1,88</b>	
<b>USD</b>									
US06051GET22	2,000% Bank of America Corporation v.13(2018)	USD	500.000,00	900.000,00	400.000,00	%	100,3190	440.227,31	0,70
USU2339CBV91	1,650% Daimler Finance North America LLC Reg.S. v.15(2018)	USD	500.000,00	1.400.000,00	900.000,00	%	99,9030	438.401,79	0,70
US44987DAE67	2,050% ING Bank N.V. Reg.S. v.15(2018)	USD	600.000,00	600.000,00	0,00	%	100,5000	529.225,91	0,84
US713448DB10	1,000% PepsiCo Inc. v.15(2017)	USD	600.000,00	600.000,00	0,00	%	100,1600	527.435,49	0,84
USU85528AB04	4,125% State Bank of India (London Branch) v.12(2017)	USD	1.200.000,00	200.000,00	0,00	%	102,7110	1.081.737,76	1,72
US961214CQ45	1,950% Westpac Banking Corporation v.15(2018)	USD	500.000,00	500.000,00	0,00	%	100,6530	441.693,00	0,70
							<b>3.458.721,26</b>	<b>5,50</b>	
<b>Summe verzinsliche Wertpapiere</b>							<b>4.643.423,76</b>	<b>7,38</b>	
<b>Summe an organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere</b>							<b>4.643.423,76</b>	<b>7,38</b>	
<b>Nicht notierte Wertpapiere</b>									
<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>									
<b>CAD</b>									
CA892329AM59	2,750% Toyota Credit Canada Inc. v.13(2018)	CAD	900.000,00	900.000,00	0,00	%	101,9700	622.780,94	0,99
							<b>622.780,94</b>	<b>0,99</b>	
<b>RUB</b>									
XS0858241390	6,450% Coöperatieve Rabobank U.A. GMTN v.12(2017)	RUB	54.000.000,00	0,00	22.000.000,00	%	94,3200	670.085,54	1,06
							<b>670.085,54</b>	<b>1,06</b>	
<b>Summe verzinsliche Wertpapiere</b>							<b>1.292.866,48</b>	<b>2,05</b>	
<b>Summe nicht notierte Wertpapiere</b>							<b>1.292.866,48</b>	<b>2,05</b>	
<b>Investmentanteile</b>									
<b>Gruppeneigene Investmentanteile</b>									
LU0175818722	Uniinstitutional Short Term Credit	ANT	129.000,00	0,00	33.000,00	EUR	45,9000	5.921.100,00	9,40
<b>Summe der gruppeneigenen Investmentanteile</b>							<b>5.921.100,00</b>	<b>9,40</b>	
<b>Summe der Anteile an Investmentanteilen</b>							<b>5.921.100,00</b>	<b>9,40</b>	
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>							<b>61.865.900,03</b>	<b>98,18</b>	

# Volksbank Stuttgart RentInvest-Union

WKN 975002  
ISIN DE0009750026

Jahresbericht  
01.04.2015 - 31.03.2016

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 31.03.16	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
------	---------------------	-----------------------------------	---------------------	--	---	------	--------------------	-----------------------------------

## Derivate

(Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen)

### Zins-Derivate

Forderungen/Verbindlichkeiten

#### Zins-Terminkontrakte

EUX Short Euro-BTP Future Juni 2016	EUX EUR	-2.900.000					-580,00	0,00
EUX 5YR Euro-Bobl Future Juni 2016	EUX EUR	-2.900.000					-15.030,00	-0,02
2YR Euro-Schatz 6% Future Juni 2016	EUX EUR	-3.000.000					150,00	0,00
2YR Treasury 6% Future Juni 2016	CBT USD	3.400.000					8.858,83	0,01
<b>Summe der Zins-Derivate</b>							<b>-6.601,17</b>	<b>-0,01</b>

### Devisen-Derivate

Forderungen/Verbindlichkeiten

#### Devisenterminkontrakte (Verkauf)

##### Offene Positionen (OTC) <sup>1)</sup>

AUD		-955.000,00					-34.057,74	-0,05
CAD		-1.990.000,00					-59.044,23	-0,09
GBP		-2.050.000,00					78.156,16	0,12
HRK		-15.000.000,00					-9.300,00	-0,01
MXN		-17.900.000,00					-21.613,29	-0,03
PLN		-3.000.000,00					-10.122,93	-0,02
RUB		-68.950.000,00					-86.776,77	-0,14
SEK		-13.000.000,00					1.504,82	0,00
USD		-20.140.000,00					687.489,55	1,09
ZAR		-15.550.000,00					-81.057,12	-0,13

#### Devisenterminkontrakte (Kauf)

##### Offene Positionen (OTC) <sup>1)</sup>

AUD		247.000,00					485,53	0,00
CAD		1.130.000,00					5.987,75	0,01
GBP		1.740.000,00					-42.022,17	-0,07
HRK		15.000.000,00					33.202,44	0,05
PLN		3.000.000,00					10.612,66	0,02
RUB		20.830.000,00					12.545,35	0,02
SEK		13.000.000,00					5.973,35	0,01
USD		3.795.000,00					-75.385,50	-0,12
ZAR		2.020.000,00					684,84	0,00

#### Devisenterminkontrakte 'Cross DTG'

##### Offene Positionen (OTC) <sup>1)</sup>

##### Kauf / Verkauf

AUD / NZD		1.878.327,61	-2.100.000,00				-11.004,62	-0,02
AUD / USD		130.000,00	-96.353,14				3.173,96	0,01
CAD / USD		900.000,00	-684.853,85				9.743,95	0,02
GBP / USD		500.000,00	-713.763,00				4.667,37	0,01
JPY / GBP		80.000.000,00	-504.296,86				-9.642,66	-0,02
MXN / USD		5.735.000,00	-327.792,57				5.500,69	0,01
NOK / SEK		12.000.000,00	-11.724.534,00				-1.584,48	0,00
NZD / AUD		2.100.000,00	-1.873.526,70				14.240,90	0,02
TRY / USD		2.000.000,00	-676.098,01				27.925,86	0,04
USD / AUD		96.352,10	-130.000,00				-3.176,52	-0,01
USD / CAD		674.814,43	-900.000,00				-18.553,27	-0,03
USD / GBP		719.867,40	-500.000,00				689,45	0,00
USD / TRY		667.952,10	-1.950.000,00				-19.610,87	-0,03

# Volksbank Stuttgart RentInvest-Union

WKN 975002  
ISIN DE0009750026

Jahresbericht  
01.04.2015 - 31.03.2016

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 31.03.16	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
------	---------------------	-----------------------------	------------------	-----------------------------------	--------------------------------------	------	-----------------	---------------------------

## Devisenterminkontrakte mit Barausgleich

### Offene Positionen (OTC) <sup>1)</sup>

#### Kauf / Verkauf

INR / USD			41.106.000,00	-600.000,00			7.432,96	0,01
USD / INR			600.000,00	-40.800.000,00			-3.457,58	-0,01

#### Optionsrechte

##### Optionsrechte auf Devisen

Call on EUR/USD April 2016/1,165	OTC <sup>1)</sup>	EUR	-1.900.000,00		EUR	0,0029	-5.540,40	-0,01
<b>Summe der Devisen-Derivate</b>							<b>418.067,44</b>	<b>0,65</b>

## Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds

### Bankguthaben <sup>4)</sup>

#### EUR-Bankguthaben bei:

DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank		EUR	411.451,31				411.451,31	0,65
Bankguthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen		EUR	3.611,40				3.611,40	0,01
Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen		AUD	5.156,91				3.482,28	0,01
Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen		CAD	4.608,07				3.127,08	0,00
Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen		CHF	1.249,31				1.145,00	0,00
Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen		CNH	10.949,87				1.488,34	0,00
Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen		ILS	2.418,55				564,70	0,00
Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen		JPY	4.712,09				36,80	0,00
Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen		MXN	1.345,18				68,90	0,00
Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen		NZD	5.185,26				3.160,59	0,01
Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen		RUB	1.207,79				15,89	0,00
Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen		SGD	241,10				157,17	0,00
Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen		TRY	4.292,65				1.338,19	0,00
Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen		ZAR	440,05				26,27	0,00
<b>Summe der Bankguthaben</b>							<b>429.673,92</b>	<b>0,68</b>
<b>Summe der Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds</b>							<b>429.673,92</b>	<b>0,68</b>

#### Sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen WP-Geschäfte		EUR	323.617,38				323.617,38	0,51
Sonstige Forderungen		EUR	119.875,61				119.875,61	0,19
Zinsansprüche		EUR	634.785,36				634.785,36	1,01
<b>Summe sonstige Vermögensgegenstände</b>							<b>1.078.278,35</b>	<b>1,71</b>

#### Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme

Bankverbindlichkeiten in Nicht-EU/EWR-Währungen		USD	-2.114,91				-1.856,16	0,00
<b>Summe Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme</b>							<b>-1.856,16</b>	<b>0,00</b>

#### Sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten WP-Geschäfte		EUR	-555.950,92				-555.950,92	-0,88
Verbindlichkeiten aus Anteilumsatz		EUR	-43.930,72				-43.930,72	-0,07
Sonstige Verbindlichkeiten		EUR	-160.973,64				-160.973,64	-0,26

<b>Summe sonstige Verbindlichkeiten</b>							<b>-760.855,28</b>	<b>-1,21</b>
<b>Fondsvermögen</b>							<b>63.022.607,13</b>	<b>100,00</b>

Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringe Differenzen entstanden sein.

Anteilwert		EUR					39,52	
Umlaufende Anteile		STK					1.594.706,00	

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)	98,18
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)	0,65

Gattungsbezeichnung	Faktor
6,500% Autodis S.A. Reg.S. v.14(2019)	0,9000

- 1) Gemäß der Verordnung "European Market Infrastructure Regulation" (EMIR) müssen die OTC-Derivate-Positionen besichert werden. Je nach Marktsituation erhält das Sondervermögen Sicherheiten vom Kontrahenten oder muss Sicherheiten an den Kontrahenten liefern. Eine Sicherheitenstellung erfolgt unter Berücksichtigung von Mindesttransferbeträgen.
- 2) Diese Wertpapiere werden mit oben stehenden Faktoren gewichtet.
- 3) Variabler Zinssatz
- 4) Diese Vermögensgegenstände dienen ganz oder teilweise als Sicherheit für Derivategeschäfte.

## Wertpapier-, Devisenkurse, Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf Grundlage der nachstehenden Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierkurse	Kurse per 31.03.2016 oder letztbekannte
Alle anderen Vermögensgegenstände	Kurse per 31.03.2016
Devisenkurse	Kurse per 31.03.2016

Devisenkurse (in Mengennotiz)

Australischer Dollar	AUD	1,480900 = 1 Euro (EUR)
Britisches Pfund	GBP	0,792600 = 1 Euro (EUR)
Chinesischer Renminbi (Off Shore)	CNH	7,357100 = 1 Euro (EUR)
Indische Rupie	INR	75,448200 = 1 Euro (EUR)
Israelischer Sheckel	ILS	4,282900 = 1 Euro (EUR)
Japanischer Yen	JPY	128,045800 = 1 Euro (EUR)
Kanadischer Dollar	CAD	1,473600 = 1 Euro (EUR)
Kroatische Kuna	HRK	7,516100 = 1 Euro (EUR)
Mexikanischer Peso	MXN	19,523600 = 1 Euro (EUR)
Neue Türkische Lira	TRY	3,207800 = 1 Euro (EUR)
Neuseeländischer Dollar	NZD	1,640600 = 1 Euro (EUR)
Norwegische Krone	NOK	9,423500 = 1 Euro (EUR)
Polnischer Zloty	PLN	4,240200 = 1 Euro (EUR)
Rumänischer Leu	RON	4,468400 = 1 Euro (EUR)
Russischer Rubel	RUB	76,009400 = 1 Euro (EUR)
Schwedische Krone	SEK	9,236500 = 1 Euro (EUR)
Schweizer Franken	CHF	1,091100 = 1 Euro (EUR)
Singapur Dollar	SGD	1,534000 = 1 Euro (EUR)
Südafrikanischer Rand	ZAR	16,751100 = 1 Euro (EUR)
Ungarischer Forint	HUF	314,030000 = 1 Euro (EUR)
US Amerikanischer Dollar	USD	1,139400 = 1 Euro (EUR)

### Marktschlüssel

A) Wertpapierhandel	
A	Amtlicher Börsenhandel
M	Organisierter Markt
X	Nicht notierte Wertpapiere
B) Terminbörse	
CBT	Chicago Board of Trade
EUX	EUREX, Frankfurt
C) OTC	Over the counter

**Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen: Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):**

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
------	---------------------	-----------------------------	------------------	--------------------	-----------------------

### Börsengehandelte Wertpapiere

#### Verzinsliche Wertpapiere

##### CAD

CA45777YAD37	4,530% Instituto de Credito Oficial v.06(2016)	CAD		0,00	1.100.000,00
--------------	--	-----	--	------	--------------

# Volksbank Stuttgart RentInvest-Union

WKN 975002  
ISIN DE0009750026

Jahresbericht  
01.04.2015 - 31.03.2016

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
<b>EUR</b>					
XS1214673565	1,984% ArcelorMittal FRN EMTN Reg.S. v.15(2018) <sup>1)</sup>	EUR		700.000,00	700.000,00
XS0307791698	5,375% B.A.T. International Finance Plc. EMTN v.07(2017)	EUR		400.000,00	400.000,00
DE000A1Z6M04	0,247% BMW US Capital LLC Reg.S. EMTN FRN v.15(2019) <sup>1)</sup>	EUR		300.000,00	300.000,00
DE0001030534	0,750% Bundesrepublik Deutschland ILB v.11(2018) <sup>1)</sup>	EUR		2.300.000,00	2.300.000,00
DE0001141620	0,750% Bundesrepublik Deutschland S.162 v.12(2017)	EUR		0,00	1.700.000,00
XS1079975808	0,477% Credit Suisse AG (London Branch) FRN v.14(2017) <sup>1)</sup>	EUR		0,00	700.000,00
DE000A161515	0,097% Daimler AG EMTN Reg.S. FRN v.15(2017) <sup>1)</sup>	EUR		200.000,00	200.000,00
DE000A135W15	0,025% Dte. Genossenschafts-Hypothesenbank AG S.1181 Pfe. v.15(2018)	EUR		300.000,00	300.000,00
XS0764640149	7,000% Fiat Chrysler Finance Europe v.12(2017)	EUR		0,00	700.000,00
FR0000187361	5,000% Frankreich OAT v.00(2016)	EUR		0,00	2.950.000,00
XS0234434222	5,375% Henkel AG & Co. KGaA Fix-to-Float v.05(2104)	EUR		150.000,00	1.050.000,00
IT0005030504	1,500% Italien v.14(2019)	EUR		5.000.000,00	6.100.000,00
XS0562783034	6,625% Lafarge S.A. v.10(2018)	EUR		750.000,00	750.000,00
XS0468940068	5,875% Landesbank Berlin AG v.09(2019)	EUR		250.000,00	550.000,00
XS0832446230	3,750% Morgan Stanley EMTN v.12(2017)	EUR		0,00	700.000,00
NL0009819671	2,500% Niederlande v.11(2017)	EUR		0,00	1.550.000,00
DE000NRW0HD5	0,050% Nordrhein-Westfalen v.15(2018)	EUR		400.000,00	400.000,00
XS0615236774	7,875% Origin Energy Finance FRN v.11(2017) <sup>1)</sup>	EUR		300.000,00	300.000,00
XS1379157404	3,750% Petroleos Mexicanos Reg.S. EMTN v.16(2019)	EUR		300.000,00	300.000,00
XS0215828913	4,375% Portugal Telecom International Finance BV v.05(2017)	EUR		0,00	700.000,00
PTOTECO0029	4,800% Portugal v.10(2020)	EUR		1.250.000,00	1.250.000,00
XS0542298012	4,625% RWE AG Fix-to-Float Perp. <sup>1)</sup>	EUR		0,00	800.000,00
XS0741938624	7,750% Schaeffler Finance BV v.12(2017)	EUR		0,00	700.000,00
SI0002103396	1,750% Slowenien Reg.S. v.14(2017)	EUR		600.000,00	1.120.000,00
ES0000012783	5,500% Spanien v.02(2017)	EUR		4.400.000,00	4.400.000,00
ES0000012412	2,100% Spanien v.13(2017)	EUR		0,00	6.960.000,00
ES00000126C0	1,400% Spanien v.14(2020)	EUR		1.000.000,00	1.000.000,00
XS1320110791	0,125% Sparebank 1 Boligkredit AS Pfo. v.15(2018)	EUR		500.000,00	500.000,00
XS1288335448	0,000% Toyota Motor Credit Corporation Reg.S. EMTN FRN v.15(2017) <sup>1)</sup>	EUR		200.000,00	200.000,00
XS0285127329	5,875% Türkei v.07(2019)	EUR		0,00	350.000,00
XS1273542867	0,246% Volkswagen Financial Services AG Reg.S. FRN v.15(2017) <sup>1)</sup>	EUR		100.000,00	100.000,00
<b>MXN</b>					
MX0MGO0000T4	4,750% Mexiko v.13(2018)	MXN		11.500.000,00	19.000.000,00
<b>NZD</b>					
DE000A1ZTAT3	4,375% BMW US Capital LLC EMTN v.14(2017)	NZD		0,00	2.290.000,00
XS1085776067	5,375% Coöperatieve Rabobank U.A. v.14(2019)	NZD		1.150.000,00	1.150.000,00
<b>USD</b>					
XS1252209165	2,125% Bank of China Ltd. (Hong Kong Branch) Reg.S. v.15(2018)	USD		400.000,00	400.000,00
US111021AJ09	1,250% British Telecommunications Plc. v.14(2017)	USD		0,00	700.000,00
USG4673GAA34	3,500% Hutchison Whampoa International (11) Ltd. v.12(2017)	USD		0,00	1.100.000,00
XS0307583582	5,625% NRAM Plc. v.07(2017)	USD		0,00	900.000,00
XS0504954180	3,625% Russland v.10(2015)	USD		0,00	700.000,00
XS0524435715	5,499% SB Capital S.A./Sberbank CLN/LPN v.10(2015)	USD		0,00	600.000,00
US836205AM61	6,875% Südafrika EMTN v.09(2019)	USD		500.000,00	800.000,00
US912828TG56	0,500% Vereinigte Staaten von Amerika v.12(2017)	USD		4.530.000,00	4.530.000,00
US912828SJ05	0,875% Vereinigte Staaten von Amerika v.12(2017)	USD		0,00	2.550.000,00
<b>ZAR</b>					
ZAG000021833	8,250% Südafrika v.04(2017)	ZAR		4.000.000,00	4.000.000,00

## An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere

### Verzinsliche Wertpapiere

#### EUR

XS0225369403	5,000% Bayer AG v.05(2105)	EUR		0,00	1.000.000,00
XS0808636244	4,375% EP Energy AS v.13(2018)	EUR		700.000,00	700.000,00
XS1050916649	1,000% Volkswagen Leasing GmbH Reg.S. v.14(2017)	EUR		200.000,00	200.000,00

# Volksbank Stuttgart RentInvest-Union

WKN 975002  
ISIN DE0009750026

Jahresbericht  
01.04.2015 - 31.03.2016

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
<b>USD</b>					
USG0446NAH73	3,625% Anglo American Capital Plc. Reg.S. v.15(2020)	USD		500.000,00	500.000,00
US05253JAJ07	2,000% Australia & New Zealand Banking Group Ltd.(New York Branch) v.15(2018)	USD		300.000,00	300.000,00
USN4578BQC10	3,750% ING Bank NV Pfe. v.12(2017)	USD		0,00	900.000,00
US24422ESX84	1,600% John Deere Capital Corporation v.15(2018)	USD		100.000,00	100.000,00
US58013MEW01	2,100% McDonald's Corporation v.15(2018)	USD		100.000,00	100.000,00
USF48957AB45	3,500% RCI Banque S.A. v.13(2018)	USD		400.000,00	800.000,00
USU9273AAK17	1,650% Volkswagen Group of America Finance LLC Reg.S. v.15(2018)	USD		600.000,00	600.000,00

## Derivate

(In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

### Terminkontrakte

#### Zins-Terminkontrakte

##### Gekaufte Kontrakte

Basiswert(e) Synth. Anleihe 5YR US T-Bond Note	USD	7.188
--	-----	-------

##### Verkaufte Kontrakte

Basiswert(e) Synth. Anleihe Italien Perp.	EUR	9.795
Basiswert(e) Synth. Anleihe 2YR US Treasury 6%	USD	35.170
Basiswert(e) Synth. Anleihe 5YR Bundesanleihe 6% Synth. Anleihe	EUR	28.694
Basiswert(e) Synth. Anleihe 5YR US T-Bond Note	USD	15.270

#### Devisenterminkontrakte (Verkauf)

##### Verkauf von Devisen auf Termin

AUD	EUR	2.459
BRL	EUR	769
CAD	EUR	2.463
CHF	EUR	2.288
GBP	EUR	4.592
HUF	EUR	2.012
ILS	EUR	466
JPY	EUR	1.760
MXN	EUR	821
NOK	EUR	2.793
NZD	EUR	1.992
PLN	EUR	1.573
RUB	EUR	2.391
TRY	EUR	8.417
USD	EUR	68.848
ZAR	EUR	3.022

#### Devisenterminkontrakte (Kauf)

##### Kauf von Devisen auf Termin

AUD	EUR	2.482
CAD	EUR	3.107
CHF	EUR	2.291
GBP	EUR	4.574
HUF	EUR	2.038
ILS	EUR	465
MXN	EUR	801
NOK	EUR	2.791
NZD	EUR	2.721
PLN	EUR	1.575
RUB	EUR	3.627
TRY	EUR	8.129
USD	EUR	85.990
ZAR	EUR	3.856

# Volksbank Stuttgart RentInvest-Union

WKN 975002  
ISIN DE0009750026

Jahresbericht  
01.04.2015 - 31.03.2016

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
------	---------------------	-----------------------------	------------------	--------------------	-----------------------

## Devisenterminkontrakte 'Cross DTG'

### Kauf / Verkauf

AUD / CAD	CAD	883		
AUD / GBP	GBP	1.410		
AUD / JPY	JPY	60.000		
AUD / NZD	NZD	4.819		
AUD / USD	USD	1.432		
CAD / AUD	AUD	900		
CAD / GBP	GBP	500		
CAD / NZD	NZD	2.100		
CAD / USD	USD	6.004		
CAD / ZAR	ZAR	70.000		
CHF / HUF	HUF	150.000		
CNH / USD	USD	400		
GBP / AUD	AUD	2.896		
GBP / CAD	CAD	1.010		
GBP / JPY	JPY	120.000		
GBP / NOK	NOK	5.000		
GBP / SEK	SEK	44.300		
GBP / USD	USD	4.782		
HUF / CHF	CHF	521		
ILS / USD	USD	1.294		
JPY / AUD	AUD	723		
JPY / GBP	GBP	363		
JPY / MXN	MXN	9.453		
JPY / NOK	NOK	9.296		
JPY / NZD	NZD	7.614		
JPY / USD	USD	8.890		
JPY / ZAR	ZAR	8.329		
MXN / JPY	JPY	60.000		
MXN / USD	USD	6.583		
NOK / GBP	GBP	394		
NOK / JPY	JPY	130.000		
NZD / AUD	AUD	4.465		
NZD / CAD	CAD	1.865		
NZD / JPY	JPY	615.862		
NZD / USD	USD	1.352		
RUB / USD	USD	6.763		
SEK / GBP	GBP	3.603		
SEK / USD	USD	702		
SGD / USD	USD	431		
TRY / USD	USD	6.820		
USD / AUD	AUD	2.000		
USD / CAD	CAD	8.110		
USD / CNH	CNH	2.615		
USD / GBP	GBP	3.210		
USD / ILS	ILS	5.087		
USD / JPY	JPY	811.171		
USD / MXN	MXN	110.995		
USD / NZD	NZD	700		
USD / RUB	RUB	466.804		
USD / SEK	SEK	6.000		
USD / SGD	SGD	600		
USD / TRY	TRY	19.696		
USD / ZAR	ZAR	24.921		
ZAR / CAD	CAD	7.087		
ZAR / JPY	JPY	65.000		
ZAR / USD	USD	1.130		

# Volksbank Stuttgart RentInvest-Union

WKN 975002  
ISIN DE0009750026

Jahresbericht  
01.04.2015 - 31.03.2016

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
------	---------------------	-----------------------------	------------------	--------------------	-----------------------

## Devisenterminkontrakte mit Barausgleich

### Kauf / Verkauf

CLP / USD		CLP	421.800		
COP / USD		COP	3.234.200		
INR / USD		INR	26.104		
USD / CLP		CLP	423.000		
USD / COP		USD	1.000		
USD / INR		USD	400		

## Optionsrechte

### Optionsrechte auf Devisen-Derivate

#### Optionsrechte auf Devisen

#### Gekaufte Kontrakte (Put)

Put on EUR/USD August 2015/1,0400		EUR	6		
Put on USD/JPY Dezember 2015/119,50		EUR	5		

#### Verkaufte Kontrakte (Call)

Call on EUR/BRL August 2015/3,78		EUR	5		
Call on EUR/BRL Juli 2015/3,75		EUR	4		
Call on EUR/BRL Juli 2015/3,85		EUR	4		
Call on EUR/BRL Juni 2015/3,65		EUR	4		
Call on EUR/BRL Juni 2015/3,715		EUR	4		
Call on EUR/BRL Juni 2015/3,725		EUR	4		
Call on EUR/BRL Juni 2015/3,75		EUR	5		
Call on EUR/TRY August 2015/3,47		EUR	6		
Call on EUR/TRY Juli 2015/3,40		EUR	3		
Call on EUR/TRY Mai 2015/3,05		EUR	3		
Call on EUR/TRY Mai 2015/3,205		EUR	3		
Call on EUR/USD April 2016/1,165		EUR	2		
Call on EUR/USD Juni 2015/1,17		EUR	3		
Call on USD/BRL April 2015/3,65		EUR	3		
Call on USD/TRY Juni 2015/2,95		EUR	4		
Call on USD/TRY Mai 2015/2,82		EUR	3		
Call on USD/TRY Mai 2015/2,97		EUR	5		

#### Verkaufte Kontrakte (Put)

Put on NZD/JPY August 2015/76,30		EUR	7		
Put on NZD/JPY August 2015/76,50		EUR	5		
Put on NZD/JPY August 2015/76,90		EUR	5		

1) Variabler Zinssatz

## Sonstige Erläuterungen

### Informationen über Transaktionen im Konzernverbund

Wertpapiergeschäfte werden grundsätzlich nur mit Kontrahenten getätigt, die durch das Fondsmanagement in eine Liste genehmigter Parteien aufgenommen wurden, deren Zusammensetzung fortlaufend überprüft wird. Dabei stehen Kriterien wie die Ausführungsqualität, die Höhe der Transaktionskosten, die Researchqualität und die Zuverlässigkeit bei der Abwicklung von Wertpapierhandelsgeschäften im Vordergrund. Darüber hinaus werden die jährlichen Geschäftsberichte der Kontrahenten eingesehen.

Der Anteil der Wertpapiertransaktionen, die im Berichtszeitraum vom 1. April 2015 bis 31. März 2016 für Rechnung der von der Union Investment Privatfonds GmbH verwalteten Publikumsfonds mit im Konzernverbund stehenden oder über wesentliche Beteiligungen verbundene Unternehmen ausgeführt wurden, betrug 26,05 Prozent. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 18.087.702.478,20 Euro.

## Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure EUR 72.306.344,62

### Die Vertragspartner der Derivate-Geschäfte

Citigroup Global Markets Ltd., London  
Commerzbank AG, Frankfurt  
Deutsche Bank AG, Frankfurt  
DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt  
Goldman Sachs Intl., London  
HSBC Bank plc  
J.P. Morgan Securities PLC, London  
Merrill Lynch Intl., London  
Morgan Stanley & Co. Intl. PLC, London  
Nomura International PLC, London  
SEB AG, Frankfurt

Vorstehende Positionen können auch reine Finanzkommissionsgeschäfte über börsliche Derivate betreffen, die zumindest aus Sicht der Bundesanstalt bei der Wahrnehmung von Meldepflichten so berücksichtigt werden sollen, als seien sie Derivate.

		Kurswert
<b>Gesamtbetrag der i.Z.m. Derivaten von Dritten gewährten Sicherheiten:</b>	<b>EUR</b>	<b>460.000,00</b>
Davon:		
Bankguthaben	EUR	460.000,00
Schuldverschreibungen	EUR	0,00
Aktien	EUR	0,00
<b>Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)</b>		<b>98,18</b>
<b>Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)</b>		<b>0,65</b>

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Investmentvermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

### Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

#### Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

Gemäß § 10 Derivateverordnung wurden für das Investmentvermögen nachstehende potenzielle Risikobeträge für das Marktrisiko im Berichtszeitraum ermittelt.  
Kleinster potenzieller Risikobetrag: 0,22 %  
Größter potenzieller Risikobetrag: 0,58 %  
Durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag: 0,29 %

#### Risikomodell, das gemäß § 10 Derivateverordnung verwendet wurde

- Monte-Carlo-Simulation

#### Parameter, die gemäß § 11 Derivateverordnung verwendet wurden

- Haltdauer: 10 Tage; Konfidenzniveau: 99%; historischer Beobachtungszeitraum: 1 Jahr (gleichgewichtet)

#### Im Berichtszeitraum erreichter durchschnittlicher Umfang des Leverage nach der Bruttomethode

242,85 %

#### Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

Gemäß der Derivateverordnung muss ein Investmentvermögen, das dem qualifizierten Ansatz unterliegt, ein derivatfreies Vergleichsvermögen nach § 9 der Derivateverordnung zugeordnet werden, sofern die Grenzauslastung nach § 7 Absatz 1 der Derivateverordnung ermittelt wird. Die Zusammensetzung des Vergleichsvermögens muss den Anlagebedingungen und den Angaben des Verkaufsprospektes und den wesentlichen Anlegerinformationen zu den Anlagezielen und der Anlagepolitik des Investmentvermögens entsprechen sowie die Anlagegrenzen des Kapitalanlagegesetzbuches mit Ausnahme der Ausstellergrenzen nach den §§ 206 und 207 des Kapitalanlagegesetzbuches einhalten.

#### Das Vergleichsvermögen setzt sich folgendermaßen zusammen

75% ML 1-5 yr Euro Government Index / 25% ML 1 - 5 years US Treasury Index (Hedged in EUR)

Das durch Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte erzielte Exposure EUR 0,00

### Die Vertragspartner der Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte

n.a.

		Kurswert
<b>Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften von Dritten gewährten Sicherheiten:</b>	<b>EUR</b>	<b>0,00</b>
Davon:		
Bankguthaben	EUR	0,00
Schuldverschreibungen	EUR	0,00
Aktien	EUR	0,00

### Zusätzliche Angaben zu entgegengenommenen Sicherheiten bei Derivaten

#### Emittenten oder Garanten, deren Sicherheiten mehr als 20% des Wertes des Fonds ausgemacht haben:

n.a.

Erträge aus Wertpapier-Darlehen inklusive der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren inkl. Ertragsausgleich EUR 0,00

Erträge aus Pensionsgeschäften inklusive der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren inkl. Ertragsausgleich EUR 0,00

## Angaben zu § 35 Abs. 3 Nr. 6 Derivateverordnung

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft tätigt Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte selbst.

## Sonstige Angaben

<b>Anteilwert</b>	<b>EUR</b>	<b>39,52</b>
<b>Umlaufende Anteile</b>	<b>STK</b>	<b>1.594.706,00</b>

### Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

Soweit ein Wertpapier an mehreren Märkten gehandelt wurde, war grundsätzlich der letzte verfügbare handelbare Kurs des Marktes mit der höchsten Liquidität maßgeblich. Für Vermögensgegenstände, für welche kein handelbarer Kurs ermittelt werden konnte, wurde der von dem Emittenten des betreffenden Vermögensgegenstandes oder einem Kontrahenten oder sonstigen Dritten ermittelte und mitgeteilte Verkehrswert verwendet, sofern dieser Wert mit einer zweiten verlässlichen und aktuellen Preisquelle validiert werden konnte. Die dabei zugrunde gelegten Regularien wurden dokumentiert. Für Vermögensgegenstände, für welche kein handelbarer Kurs ermittelt werden konnte und für die auch nicht mindestens zwei verlässliche und aktuelle Preisquellen ermittelt werden konnten, wurden die Verkehrswerte zugrunde gelegt, die sich nach sorgfältiger Einschätzung und geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergaben. Unter dem Verkehrswert ist dabei der Betrag zu verstehen, zu dem der jeweilige Vermögensgegenstand in einem Geschäft zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern getauscht werden könnte. Die dabei zum Einsatz kommenden Bewertungsverfahren wurden ausführlich dokumentiert und werden in regelmäßigen Abständen auf ihre Angemessenheit überprüft. Anteile an inländischen Investmentvermögen, EG-Investmentanteile und ausländische Investmentanteile werden mit ihrem letzten festgestellten Rücknahmepreis oder bei ETFs mit dem aktuellen Börsenkurs bewertet. Bankguthaben werden zum Nennwert und Verbindlichkeiten zum Rückzahlungsbetrag bewertet. Festgelder werden zum Nennwert bewertet und sonstige Vermögensgegenstände zu ihrem Markt- bzw. Nennwert.

### Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

**Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Investmentvermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Investmentvermögens aus; sie ist als Prozentsatz auszuweisen.**

Gesamtkostenquote	0,90 %
-------------------	--------

Die Gesamtkostenquote stellt eine einzige Zahl dar, die auf den Zahlen des Berichtszeitraums vom 01.04.2015 bis 31.03.2016 basiert. Sie umfasst - gemäß EU-Verordnung Nr. 583/2010 sowie § 166 Abs. 5 KAGB - sämtliche vom Investmentvermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Investmentvermögens. Die Gesamtkostenquote enthält nicht die Transaktionskosten. Sie kann von Jahr zu Jahr schwanken.

Die Gesamtkostenquote wird zudem in den wesentlichen Anlegerinformationen des Investmentvermögens gemäß § 166 Abs. 5 KAGB unter der Bezeichnung »laufende Kosten« ausgewiesen, wobei dort auch der Ausweis einer Kostenschätzung erfolgen kann. Die geschätzten Kosten können von der hier ausgewiesenen Gesamtkostenquote abweichen. Maßgeblich für die tatsächlich im Berichtszeitraum angefallenen Gesamtkosten sind die Angaben im Jahresbericht.

<b>Erfolgsabhängige Vergütung in % des durchschnittlichen Nettoinventarwertes</b>	0,00 %
---	--------

<b>An die Verwaltungsgesellschaft oder Dritte gezahlte Pauschalvergütungen inkl. Ertragsausgleich</b>	<b>EUR</b>	<b>-63.385,39</b>
Davon für die Kapitalverwaltungsgesellschaft		-70,48 %
Davon für die Verwahrstelle		93,68 %
Davon für Dritte		76,80 %

**Die Kapitalverwaltungsgesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Investmentvermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen.**

**Die Kapitalverwaltungsgesellschaft gewährt sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler in wesentlichem Umfang aus der von dem Investmentvermögen an sie geleisteten Vergütung.**

**Ausgabeauf- und Rücknahmeabschläge, die dem Investmentvermögen für den Erwerb und die Rücknahme von Investmentanteilen berechnet wurden:**

Für die Investmentanteile wurde dem Investmentvermögen K E I N Ausgabeaufschlag/Rücknahmeabschlag in Rechnung gestellt.

**Verwaltungsvergütungssatz für im Investmentvermögen gehaltene Investmentanteile**  
LU0175818722 Uninstitutional Short Term Credit (0,50 %)

<b>Wesentliche sonstige Erträge inkl. Ertragsausgleich <sup>1)</sup></b>	<b>EUR</b>	<b>0,00</b>
<b>Wesentliche sonstige Aufwendungen inkl. Ertragsausgleich <sup>1)</sup></b>	<b>EUR</b>	<b>-63.385,39</b>
Pauschalgebühr	EUR	-63.385,39

In dem Posten Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland werden negative Zinsen, die aus der Führung des Bankkontos resultieren, abgesetzt. Die Führung des Bankkontos bei der Verwahrstelle ist eine gesetzliche Verpflichtung des Investmentvermögens und dient der Abwicklung des Zahlungsverkehrs. Ferner können auch negative Zinsen aus Geldanlagen darin enthalten sein.

<b>Transaktionskosten (Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände):</b>	<b>EUR</b>	<b>125.741,96</b>
--	------------	-------------------

### Angaben zur Mitarbeitervergütung

Beschreibung der Berechnung der Vergütungselemente

Alle Mitarbeiter:

Die Vergütung setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

- 1) Fixe Vergütungen: Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten monatlichen Grundgehälter sowie des 13. Tarifgehaltes.
- 2) Variable Vergütungen: Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten variablen Vergütungsbestandteile. Hierunter fallen die variable Leistungsvergütung sowie Sonderzahlungen aufgrund des Geschäftsergebnisses.

Risk-Taker:

Die Gesamtvergütung für Risk-Taker setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

- 1) Grundgehalt: Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten monatlichen Grundgehälter.
- 2) Variable Vergütungen Risk-Taker: Die Risk-Taker erhalten neben dem Grundgehalt eine variable Vergütung nach dem "Risk-Taker Modell". Basis für die Berechnung des Modells ist ein Zielbonus, welcher jährlich neu festgelegt wird. Dieser wird mit dem erreichten Zielerreichungsgrad multipliziert. Der Zielerreichungsgrad generiert sich aus mehrjährigen Kennzahlen, bei denen sowohl das Gesamtergebnis der Union Investment Gruppe (UIG), aber auch die Segmentergebnisse der UIG und die individuelle Leistung des Risk-Taker mit einfließen. Das Vergütungsmodell beinhaltet einen mehrjährigen Bemessungszeitraum in die Vergangenheit sowie eine zeitverzögerte Auszahlung der variablen Vergütung auf mehrere, mindestens aber drei Jahre. Ein Teil dieser zeitverzögerten Auszahlung ist mit einer Wertentwicklung hinterlegt, welche sich am Unternehmenserfolg bemisst. Ziel dieses Vergütungsmodells ist es, die Risikobereitschaft zu reduzieren, in dem

# Volksbank Stuttgart RentInvest-Union

WKN 975002  
ISIN DE0009750026

Jahresbericht  
01.04.2015 - 31.03.2016

sowohl in die Vergangenheit als auch in die Zukunft langfristige Zeiträume für die Bemessung bzw. Auszahlung einfließen.  
Die Gesamtvergütung setzt sich demnach additiv aus dem Grundgehalt und der variablen Vergütung zusammen.

Eine jährliche Überprüfung der Berechnung wurde durch den Vergütungsausschuss vorgenommen, es wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt.

Es gab keine wesentlichen Änderungen der Vergütungssysteme.

<b>Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gezahlten Mitarbeitervergütung</b>	<b>EUR</b>	<b>56.000.000,00</b>
Davon feste Vergütung	EUR	34.100.000,00
Davon variable Vergütung <sup>2)</sup>	EUR	21.900.000,00
Zahl der Mitarbeiter der Kapitalverwaltungsgesellschaft		452
<b>Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütung</b>	<b>EUR</b>	<b>0,00</b>
<b>Vergütung gem §101 Abs. 4 KAGB</b>		
Gesamtvergütung	EUR	6.800.000,00
davon Geschäftsfleiter	EUR	4.100.000,00
davon andere Risk-Taker	EUR	2.700.000,00
davon Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen <sup>3)</sup>	EUR	0,00
davon Mitarbeiter mit Gesamtvergütung in gleicher Einkommensstufe wie Geschäftsfleiter und Risk-Taker	EUR	0,00

- 1) Wesentliche sonstige Erträge (und sonstige Aufwendungen) i.S.v. § 16 Abs. 1 Nr. 3 Buchst. e) KARBV sind solche Erträge (Aufwendungen), die mindestens 20 % der Position "sonstige" Erträge ("sonstige" Aufwendungen) ausmachen und die "sonstige" Erträge ("sonstige" Aufwendungen) 10 % der Erträge (Aufwendungen) übersteigen.
- 2) Die variable Vergütung bezieht sich auf Zahlungen, die im Jahr 2015 geflossen sind.
- 3) Die Kontrollfunktionen sind in die Union Asset Management Holding AG ausgelagert.

---

- Geschäftsführung -

## Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

### An die Union Investment Privatfonds GmbH

Die Union Investment Privatfonds GmbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens Volksbank Stuttgart RentInvest-Union für das Geschäftsjahr vom 1. April 2015 bis 31. März 2016 zu prüfen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

### Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der

Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2015 bis 31. März 2016 den gesetzlichen Vorschriften.

Eschborn/Frankfurt am Main, 31. Mai 2016

**Ernst & Young GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Heist  
Wirtschaftsprüfer

Eisenhuth  
Wirtschaftsprüfer

## Besteuerung der Erträge 2015/16

für die in der Bundesrepublik Deutschland unbeschränkt steuerpflichtigen Anteilinhaber

(in Euro je Anteil)

Zeile	(1) <sup>1)</sup>	(2)	(3)
<b>1. Barausschüttung</b>	0,7200	0,7200	0,7200
<b>2. Betrag der Ausschüttung i.S.d. § 5 Abs. 1 Nr. 1 a InvStG</b>	0,7200	0,7200	0,7200
3. In dem Betrag der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000	0,0000	0,0000
4. In dem Betrag der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge	0,0000	0,0000	0,0000
<b>5. Ausgeschüttete Erträge i.S.d. § 1 Abs. 3 InvStG</b>	0,7200	0,7200	0,7200
<b>6. Ausschüttungsgleiche Erträge i.S.d. § 1 Abs. 3 InvStG</b>	0,0000	0,0000	0,0000
7. In den ausschüttungsgleichen Erträgen enthaltene nicht abziehbare Werbungskosten	0,0000	0,0000	0,0000
<b>In dem Betrag der Ausschüttung / ausgeschütteten Erträge und/oder Thesaurierung sind u.a. enthalten:</b>			
8. Dividenden i.S.d. § 3 Nr. 40 EStG *)	--	--	0,0000
9. Dividenden i.S.d. § 21 Abs. 22 Satz 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG *)	--	0,0000	--
10. Realisierte Gewinne i.S.d. § 8 b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG *)	--	0,0000	0,0000
11. Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2 a InvStG (Zinsschranke)	--	0,7266	0,7266
12. Steuerfreie Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 InvStG in der am 31.12.08 anzuwendenden Fassung	0,0018	--	--
13. Erträge i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 InvStG in der am 31.12.2008 anzuwendenden Fassung	0,0000	--	--
14. Steuerfreie Gewinne aus dem An- und Verkauf inländischer und ausländischer Grundstücke außerhalb der 10-Jahresfrist	0,0000	--	--
15. Einkünfte, die aufgrund von Doppelbesteuerungsabkommen steuerfrei sind	0,0000	0,0000	0,0000
16. - Darin enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	--	--	0,0000
<b>17. Steuerpflichtiger Betrag **)</b>	0,7182	0,7200	0,7200
18. Ausländische Einkünfte, die zur Anrechnung der ausländischen Quellensteuer berechtigen	0,0165	0,0165	0,0165
19. In Zeile 18 enthaltene Einkünfte, auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist *)	--	--	0,0000
20. In Zeile 18 enthaltene Einkünfte, auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist *)	--	0,0000	--
21. Ausländische Einkünfte, auf die ausländische Quellensteuer als einbehalten gilt (fiktive Quellensteuer)	0,0165	0,0165	0,0165
22. In Zeile 21 enthaltene Einkünfte, auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist *)	--	--	0,0000
23. In Zeile 21 enthaltene Einkünfte, auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist *)	--	0,0000	--
24. Anrechenbare ausländische Quellensteuer	0,0000	0,0000	0,0000
25. Davon auf Erträge entfallend auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist	--	--	0,0000
26. Davon auf Erträge entfallend auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	--	0,0000	--
27. Fiktive ausländische Quellensteuer	0,0017	0,0017	0,0017
28. Davon auf Erträge entfallend auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist	--	--	0,0000
29. Davon auf Erträge entfallend auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	--	0,0000	--
30. Nach § 34 c Abs. 3 EStG abzugsfähige Quellensteuer	0,0000	0,0000	0,0000
31. Davon auf Erträge entfallend auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist	--	--	0,0000
32. Davon auf Erträge entfallend auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	--	0,0000	--
33. Zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge i.S.d. § 7 Abs. 1 und 2 InvStG	0,7182	0,7182	0,7182
34. Zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge i.S.d. § 7 Abs. 3 InvStG	0,0000 <sup>2)</sup>	0,0000 <sup>2)</sup>	0,0000 <sup>2)</sup>
35. Zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge i.S.d. § 7 Abs. 1 S. 4 InvStG soweit in Zeile 33 enthalten	0,0000	0,0000	0,0000
36. Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,0000	0,0000	0,0000
37. Im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer abzüglich erstatteter Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre	0,0000	0,0000	0,0000

(1) Privatvermögen (2) Betriebsvermögen/Kapitalgesellschaften (3) Betriebsvermögen/Personengesellschaften

\*) Der Ausweis erfolgt in Höhe von 100%.

\*\*) Dividendenerträge und realisierte Veräußerungsgewinne aus Aktien wurden im Falle der Personengesellschaften zu 60% berücksichtigt, für Kapitalgesellschaften wurden sie in voller Höhe als steuerfrei berücksichtigt.

Die ausgewiesene anrechenbare Quellensteuer beinhaltet nicht die fiktive ausländische Quellensteuer. Die ausgewiesenen ausländischen Einkünfte, die zur Anrechnung der ausländischen Quellensteuer berechtigen, beinhalten die ausländischen Einkünfte, auf die ausländische Quellensteuer als einbehalten gilt (fiktive Quellensteuer).

Für Kapitalgesellschaften ist zu beachten, dass nach § 8 b Abs. 3, 5 KStG 5% der Veräußerungsgewinne nach § 8 b Abs. 2 KStG bzw. 5% der Erträge nach § 8 b Abs. 1 KStG als nicht abzugsfähige Betriebsausgaben zu qualifizieren und damit steuerlich hinzuzurechnen sind. Dies ist in der vorliegenden Mitteilung "Besteuerung der Erträge" nicht berücksichtigt.

Die steuerlichen Besonderheiten der §§ 3 Nr. 40 EStG sowie 8 b Abs. 7 und 8 KStG sind auf Anlegerebene zu beachten.

1) Bei Einkünften aus Kapitalvermögen ist ein Sparer-Pauschbetrag von EUR 1.602,00 für zusammenveranlagte Ehegatten, in anderen Fällen ein Sparer-Pauschbetrag von EUR 801,00 steuerfrei.

2) Die anrechenbare Kapitalertragsteuer auf inländische Kapitalerträge im Sinne des § 43 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 und 1a sowie Satz 2 des Einkommensteuergesetzes und Erträge aus der Vermietung und Verpachtung von im Inland belegenen Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten sowie ausgeschüttete Gewinne aus privaten Veräußerungsgeschäften mit im Inland belegenen Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten bzw. entsprechender Solidaritätszuschlag ergeben sich lt. einer Anordnung der Finanzbehörde nicht aus den oben genannten Beträgen, multipliziert mit der Zahl der Anteile des einzelnen Anteilinhabers, sondern wie folgt: Zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Anteil - Zeile 34 - multipliziert mit der Zahl der Anteile des einzelnen Anteilinhabers davon 25 v.H. Daraus errechnet sich der Betrag des anzurechnenden Solidaritätszuschlags mit 5,5 v.H. Auf die Steuerbescheinigung der Bank wird verwiesen.

# Die steuerliche Behandlung von Investmentanteilen bei Privatanlegern (Steuerinländer)

## Körperschaftsteuer

Deutsche Aktiengesellschaften zahlen auf ihren Gewinn Körperschaftsteuer. Die Gewinnausschüttungen von Kapitalgesellschaften in Form von Dividenden sind daher bereits mit Körperschaftsteuer belastet. Hierbei handelt es sich um eine Definitivbelastung, d.h. eine Anrechnung der Steuer beim Anleger ist nicht möglich.

## Halbeinkünfteverfahren und Teileinkünfteverfahren

Nach Einführung der Abgeltungsteuer im Zuge der Unternehmensteuerreform 2008 ist das Halb- bzw. Teileinkünfteverfahren für Privatanleger nicht mehr anwendbar. Bei diesen unterliegen Dividenden und Veräußerungsgewinne prinzipiell nunmehr in vollem Umfang der Besteuerung zum grundsätzlich abgeltenden Steuersatz von 25 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag hierauf in Höhe von 5,5 Prozent (siehe „Solidaritätszuschlag“) und ggf. Kirchensteuer.

## Kapitalertragsteuer auf Zinsen und zinsähnliche Erträge

Zinserträge unterliegen in Deutschland der Kapitalertragsteuer in Form der Abgeltungsteuer (AGS). Der Steuersatz beträgt im Falle der Depotverwahrung und bei Eigenverwahrung 25 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag hierauf in Höhe von 5,5 Prozent (siehe „Solidaritätszuschlag“) und ggf. Kirchensteuer.

## Freibeträge

Im Zuge der Einführung der Abgeltungsteuer wurden die bisher geltenden Freibeträge (Sparerfreibetrag und Werbungskostenpauschbetrag) im so genannten „Sparerpauschbetrag“ zusammengefasst. Dieser beträgt bei Ledigen 801 Euro und bei Verheirateten 1.602 Euro. Die Abzugsfähigkeit der tatsächlichen Werbungskosten für die betroffenen Einkünfte aus Kapitalvermögen ist hiermit grundsätzlich abgeholten.

Mit einem Freistellungsauftrag (FSA) können Anteilscheininhaber (innerhalb der Freibeträge) den Abzug von Kapitalertragsteuer (AGS) vermeiden. Bei Vorlage einer NV-Bescheinigung wird unabhängig von der Höhe der Kapitalerträge generell keine Abgeltungsteuer (AGS) einbehalten. Diese Regelungen betreffen auch die steuerpflichtigen Zinserträge aus Investmentanteilen. Im Falle der Eigenverwahrung von Investmentanteilen wird in jedem Fall Abgeltungsteuer abgezogen.

Auch auf den so genannten Zwischengewinn ist beim Verkauf oder der Rückgabe von Investmentanteilen Kapitalertragsteuer (AGS) zu entrichten. Zwischengewinne sind die im Rücknahmepreis enthaltenen Zinsen und Zinsansprüche sowie

zinsähnlichen Erträge, die im laufenden Geschäftsjahr des Sondervermögens angefallen sind. Der Zwischengewinn beim Verkauf oder bei der Rückgabe von Anteilscheinen wird den Kapitalerträgen zugerechnet und unterliegt dem Kapitalertragsteuerabzug in Form der Abgeltungsteuer (AGS).

## Solidaritätszuschlag

Seit dem 1. Januar 1995 wird in der Bundesrepublik Deutschland ein Solidaritätszuschlag in Höhe von derzeit 5,5 Prozent zur Einkommen- und Körperschaftsteuer erhoben. Soweit Ausschüttungen bzw. Thesaurierungen aus Investmentanteilen dem Kapitalertragsteuerabzug unterliegen, ist die einbehaltene Kapitalertragsteuer Bemessungsgrundlage für den Solidaritätszuschlag. Das Bundesverfassungsgericht hat durch Beschluss vom 8. September 2010 (Az. 2 BvL 3/10) eine Vorlage des FG Niedersachsen, in dem dieses die Verfassungsmäßigkeit des Solidaritätszuschlags angezweifelt hatte, als unzulässig zurückgewiesen.

## Verwahrung im UnionDepot

Inhaber von Anteilen ausschüttender Sondervermögen im UnionDepot können bei rechtzeitiger Vorlage eines ordnungsgemäß ausgefüllten Freistellungsauftrags (innerhalb der Freibeträge) oder bei rechtzeitiger Vorlage einer NV-Bescheinigung den Abzug von Kapitalertragsteuer (AGS) vermeiden. Bei Thesaurierungen stellt das Sondervermögen den depotführenden Stellen die Kapitalertragsteuer nebst den maximal anfallenden Zuschlagsteuern (Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer) zur Verfügung. Die depotführenden Stellen nehmen den Steuerabzug wie im Ausschüttungsfall unter Berücksichtigung der persönlichen Verhältnisse der Anleger vor, so dass insbesondere ggf. die Kirchensteuer abgeführt werden kann. Soweit das Sondervermögen den depotführenden Stellen Beträge zur Verfügung gestellt hat, die nicht abgeführt werden müssen, erfolgt eine Erstattung. Bei Vorlage einer NV-Bescheinigung erfolgt unabhängig von der Höhe der Kapitalerträge eine Erstattung. Bei Vorlage eines Freistellungsauftrages erfolgt dies innerhalb der Freibeträge. Unabhängig davon werden die Beträge in voller Höhe in der Steuerbescheinigung, dem Depotauszug und der Ertragsgutschrift ausgewiesen.

Bei einer Verwahrung von Investmentanteilen im UnionEuroDepot und im UnionSchweizDepot wird bei in Deutschland aufgelegten thesaurierenden Sondervermögen von den depotführenden Stellen Kapitalertragsteuer (AGS) auf Zinserträge einbehalten.

## **Kapitalertragsteuer auf in- und ausländische Dividenden**

Dividendenerträge der Sondervermögen unterliegen der Kapitalertragsteuer (AGS). Der Steuersatz beträgt 25 Prozent. Die einbehaltene Kapitalertragsteuer (AGS) ist Bemessungsgrundlage für die Erhebung des Solidaritätszuschlags in Höhe von derzeit 5,5 Prozent (siehe „Solidaritätszuschlag“) und ggf. der Kirchensteuer.

## **Verwahrung im UnionDepot**

Für Inhaber von UnionDepots werden die Beträge in der Steuerbescheinigung, dem Depotauszug und der Ertragsgutschrift ausgewiesen. Bei rechtzeitiger Vorlage einer NV-Bescheinigung bzw. bei Vorliegen eines Freistellungsauftrages (innerhalb der Freibeträge) wird die Kapitalertragsteuer ganz oder teilweise erstattet bzw. gutgeschrieben. Bei Nachweis der Ausländereigenschaft bzw. bei in der Bundesrepublik Deutschland beschränkt steuerpflichtigen Anteilscheinhabern ist keine Erstattung der inländischen Dividendenanteile möglich. Die Erstattung richtet sich insoweit nach den entsprechenden Doppelbesteuerungsabkommen (DBA). In diesem Fall muss der Anleger einen entsprechenden Antrag beim Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) in Bonn stellen.

Auch bei im UnionEuroDepot und im UnionSchweizDepot verwahrten Anteilen wird die Kapitalertragsteuer auf inländische Dividenden nicht erstattet.

# Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger

## **Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG**

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C 377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH Urteils vom 28. Oktober 2009 I R 27/08 beim Aktiengewinn (\"STEKO Rechtsprechung\")“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

# Nutzen Sie die Vorteile einer Wiederanlage Ihrer Erträge aus Investmentvermögen (Fonds) von Union Investment

## Wiederanlage der Erträge im UnionDepot

Bei ausschüttenden Fonds von Union Investment im UnionDepot erfolgt automatisch eine Wiederanlage der Erträge (reduziert um die evtl. abgeführten Steuern). Am Ausschüttungstag werden die Erträge zum Anteilwert des jeweiligen Fonds wieder angelegt.

Bei Thesaurierungen stellt der Fonds den depotführenden Stellen die Kapitalertragsteuer nebst den maximal anfallenden Zuschlagsteuern (Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer) zur Verfügung. Die depotführenden Stellen nehmen den Steuerabzug wie im Ausschüttungsfall unter Berücksichtigung der persönlichen Verhältnisse der Anleger vor, so dass insbesondere ggf. die Kirchensteuer abgeführt werden kann. Soweit der Fonds den depotführenden Stellen Beträge zur Verfügung gestellt hat, die nicht abgeführt werden müssen, erfolgt eine Erstattung.

## Wiederanlage des Steuerabzuges im UnionDepot

Auch die Höhe des Steuerabzuges aus einer Ausschüttung oder Thesaurierung kann zu denselben Konditionen wieder ins UnionDepot eingezahlt werden. Dies gilt jedoch nur für Fonds von Union Investment und ist innerhalb folgender Fristen möglich:

- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 30. September bis zum letzten Handelstag im Dezember desselben Jahres,
- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 31. März bis zum letzten Handelstag im Juni desselben Jahres.

## UnionEuroDepot

Bei ausschüttenden Fonds von Union Investment im UnionEuroDepot erfolgt automatisch eine Wiederanlage der Erträge. Am Ausschüttungstag werden die Erträge zum Anteilwert des jeweiligen Fonds wieder angelegt.

## UnionSchweizDepot

Werden die Anteile im UnionSchweizDepot verwahrt, so werden die ausgeschütteten Erträge dem Euro-Kontokorrent des Anlegers gut geschrieben. Seit dem 1. Januar 2014 erfolgt hier keine Wiederanlage der Erträge mehr.

## Wiederanlage im Bankdepot und bei Eigenverwahrung

Für im Bankdepot und sich in Eigenverwahrung befindliche ausschüttende Fonds von Union Investment, werden die Erträge nicht automatisch wieder angelegt, sondern werden dem Anleger direkt ausgeschüttet. Die Ausschüttung kann der Anleger im Bankdepot und bei Eigenverwahrung vergünstigt innerhalb einer bestimmten Frist wieder anlegen.

Folgende Rabattsätze und Fristen gelten:

- bis zu 3,0 Prozent bei Wiederanlage in Aktienfonds, Mischfonds und Offenen Immobilienfonds,
- bis zu 1,5 Prozent bei Wiederanlage in Rentenfonds,
- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 30. September bis zum letzten Handelstag im Dezember desselben Jahres,
- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 31. März bis zum letzten Handelstag im Juni desselben Jahres.

Als Eigenverwahrer können Sie die Ertragscheine grundsätzlich kostenlos bei unseren Vertriebs- und Zahlstellen einlösen. Durch Vermittlung aller Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie anderer Kreditinstitute können Sie die Ertragscheine gegen eine Gebühr einlösen lassen. Union Investment hat die Ausgabe von so genannten effektiven Stücken in der Zwischenzeit jedoch eingestellt und empfiehlt Ihnen, in Ihrem Besitz befindliche effektive Stücke in ein Wertpapierdepot einzuliefern.

## Kapitalverwaltungsgesellschaft

Union Investment Privatfonds GmbH  
60070 Frankfurt am Main  
Postfach 16 07 63  
Telefon (069) 2567-0

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:  
EUR 24,462 Millionen

Eigenmittel:  
EUR 238,270 Millionen

(Stand: 31. Dezember 2015)

## Registergericht

Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 9073

## Aufsichtsrat

Hans Joachim Reinke  
Vorsitzender  
(Vorsitzender des Vorstandes der Union Asset Management Holding AG, Frankfurt am Main)

Jens Wilhelm  
Stv. Vorsitzender  
(Mitglied des Vorstandes der Union Asset Management Holding AG, Frankfurt am Main)

Prof. Stefan Mittnik, Ph.D.  
(unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrates gemäß § 18 Absatz 3 KAGB)  
Ludwig-Maximilians-Universität München

## Geschäftsführer

Dr. Frank Engels  
Giovanni Gay  
Dr. Daniel Günnewig  
Björn Jesch  
Klaus Riester

## Angaben über außerhalb der Gesellschaft ausgeübte Hauptfunktionen der Aufsichtsräte und Geschäftsführer

Hans Joachim Reinke ist Vorsitzender des Verwaltungsrates der Union Investment Luxembourg S.A., Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Service Bank AG, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Institutional GmbH, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Real Estate GmbH und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Austria GmbH.

Jens Wilhelm ist Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Real Estate GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Institutional Property GmbH, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Quoniam Asset Management GmbH und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Immo Kapitalanlage AG.

Herr Professor Stefan Mittnik ist unabhängiges Mitglied im Aufsichtsrat der Union Investment Institutional GmbH.

Giovanni Gay ist Vorsitzender des Verwaltungsrates der attrax S.A., stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates der Union Investment Luxembourg S.A. und Vorsitzender des Aufsichtsrates der VR Consultingpartner GmbH.

Dr. Daniel Günnewig ist Mitglied des Vorstands der R+V Pensionsfonds AG.

## Gesellschafter

Union Asset Management Holding AG,  
Frankfurt am Main

**Die Ertragsscheine des Volksbank  
Stuttgart RentInvest-Union werden bei der Volksbank Stuttgart  
eG eingelöst.**

## Vertriebs- und Zahlstellen in der Bundesrepublik Deutschland:

Volksbank Stuttgart eG  
Börsenstraße 3  
70174 Stuttgart  
Sitz: Stuttgart

## Registergericht

Genossenschaftsregister:  
Amtsgericht Stuttgart Nr. 260002

## Vorstand

Hans Rudolf Zeisl  
(Vorstandsvorsitzender)

Herbert Schillinger

Thomas Weismann

## Aufsichtsrat

Rainer Schenk  
Dipl.-Volkswirt  
Wirtschaftsprüfer/Steuerberater  
Vorsitzender

Albrecht Merz  
stellvertretender Vorsitzender

Herbert Äckerle  
Dipl.-Ingenieur

Jochen Bendig\*  
Bankangestellter

Jörg Bürkle  
Dipl.-Kaufmann

Wolfgang Dußling\*  
Dipl.-Betriebswirt (FH)  
Bankangestellter

Rudi Eisemann  
Techniker

Dr. Tobias Eisenmann  
Rechtsanwalt

Volker Hagenmeyer\*  
Gen. Bankbetriebswirt (MGB-WGAH)  
Bankangestellter

Rainer Heidenwag  
Dipl.-Kaufmann

Werner Hinderer  
Metzgermeister

Klaus Jung\*  
Bankangestellter

Bernd Klingel  
Geschäftsführer

Thomas Maier\*  
Bankangestellter

Dr. Peter Maser  
Rechtsanwalt  
Geschäftsführer

Dr. Gisela Meister-Scheufelen  
Kanzlerin der DHBW

Claus Munkwitz  
Hauptgeschäftsführer

Klaus Pfisterer  
Dipl.-Verwaltungswirt

Doris Rietheimer\*  
Bankkauffrau

Markus Schäfer\*  
Bankangestellter

Anja Schiegl  
Diplom-Ökonomin

Andrea Schneider  
Dipl.-Kfm./Steuerberaterin

Jutta Talmon Gros  
Geschäftsführende Gesellschafterin

Uwe Turß\*  
Bankangestellter

\* von den Arbeitnehmern gewählt  
(Stand 31. Dezember 2015)

## Anlageausschuss

Ulrich Friz  
Bernd Härtle  
Dietrich Mang  
Joachim Kirst  
Dieter Schilling  
Gerd Wahl

## **Verwahrstelle**

DZ BANK AG  
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank  
Platz der Republik  
60265 Frankfurt am Main  
Sitz: Frankfurt am Main

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:  
EUR 3.646 Millionen

Eigenmittel:  
EUR 16.555 Millionen

(Stand: 31. Dezember 2015)

## **Abschluss- und Wirtschaftsprüfer**

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Mergenthalerallee 3-5  
65760 Eschborn

Stand: 31. März 2016,  
soweit nicht anders angegeben

Union Investment Privatfonds GmbH  
Weißfrauenstraße 7  
60311 Frankfurt am Main  
Telefon 069 58998-6060  
Telefax 069 58998-9000

Besuchen Sie unsere Webseite:  
[privatkunden.union-investment.de](http://privatkunden.union-investment.de)